



## Gandet-Quintett in der Jeannette-Bar

Das Erich-Gandet-Quintett spielt wieder einmal den «Heimvorteil» aus und tritt am kommenden Freitag, 25. November, in der Kellerbar des Restaurants «Jeannette» in der Aarauer Vorstadt auf. Neben Erich und Bruno Gandet, Hans «Rougi» Rothenbühler, Peter Keller und Hannes Hänggli ist ab 20.30 Uhr auch die Sängerin Marianne Benz mit swingendem und Latin-Jazz im Einsatz. Tischreservationen unter Tel. 062 822 56 77. (az)

**AARAU** «Avaloq» – mit Lego-Robotern zum Sieg

Das Team «Avaloq» aus Aarau holte sich am Wochenende beim Wettbewerb der First Lego League (FLL) den Sieg in der Gesamtwertung und darf am 3. Dezember nach Leipzig! Dort messen sich die besten Teams aus der Schweiz sowie aus Deutschland, Österreich und Ungarn. Der Regionalwettbewerb für Roboter-Lego wurde von der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz in Olten durchgeführt. Die 15 Teams mit Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren kannten ihre Aufgabe: Mit selbst gebauten Robotern aus Lego mussten sie einen Parcours bewältigen. (az)

**MUHEN** Über 1800 Motorfahrzeuge gezählt

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Statistischen Amtes verkehrten in Muehlen per 30. September folgende Motorfahrzeuge (in Klammern die Vorjahreszahlen): Personenwagen 1894 (1867); leichte Nutzfahrzeuge 168 (152); schwere Nutzfahrzeuge 14 (16); Motorräder 292 (282); Kleinstmotorräder 32 (40); landwirtschaftliche Motorfahrzeuge 82 (88); Anhänger 203 (203). (mü)

## Das Sportkonzept der Stadt aktualisieren?

**AARAU** Ein Postulat der CVP-Fraktion greift ein altes politisches Anliegen wieder auf.

Die Einwohnerratsfraktion der CVP lädt den Stadtrat mit einem Postulat ein, das aus dem Jahre 1977 stammende Aarauer Sportkonzept zu überarbeiten und «öffentlich bekannt zu machen». Es geht vor allem um die Kriterien und Voraussetzungen für eine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand im sportlichen Bereich. Die CVP greift damit eines ihrer Steckenpferde wieder auf, hat doch die Partei schon 2003 einen gleichlautenden Vorstoss eingereicht, fand aber im Stadtparlament keine Mehrheit. Weil aber «bei verschiedenen Vorlagen im Bereich des Sports» das Konzept in jüngster Zeit «eher fraglich» angewandt worden sei, nimmt die CVP einen neuen Anlauf.

Laut CVP diene das vielfältige Sportangebot in Aarau der Gesundheitsvorsorge, sei «bestes Beispiel für aktive Jugendarbeit» und gehöre zu den «Standortqualitäten» der Stadt. Das Angebot ist in den letzten dreissig Jahren stark gewachsen, wobei verschiedene Vereine oder Trägerschaften unterschiedlich erfolgreich um finanzielle Unterstützung durch die Einwohnergemeinde nach-

gefragt haben. Aber auch in Zukunft würden wichtige Entscheidungen auf diesem Gebiet anstehen (Fussballstadion, Kunsteisbahn, Schwimmbad oder Sporthalle Schachen). Die CVP Aarau ist der Meinung, dass eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Sportkonzepts aus dem Jahr 1977 «dringend notwendig ist», um den heutigen Anforderungen «gerecht zu werden». Am Sportapéro des Stadtmarketing-Vereins Aarau aktiv wurde von einem Behördenvertreter aus Zofingen dargestellt, wie zurzeit in der Thutstadt ein zeitgemässes Sportkonzept erarbeitet wird. «Unseres Erachtens würde es sich lohnen, sich unter anderem dort nach den Erfahrungen zu erkundigen», schreibt die CVP.

### KOMMISSION AKTIVIEREN

Schliesslich sei auch die Wiedereinführung einer Sportkommission in Aarau sinnvoll. Mit ihr werde sichergestellt, dass unter Einbezug von Vertretern der Sportorganisatoren und Fachleuten «tragfähige und abgestützte Entscheidungen zuhanden des Stadtrates vorbereitet werden», heisst es in der Begründung. (hr)

## Peppige und verspielte Drum-Bazamba

**ERLINSBACH** Ein Trommelspektakel verwöhnte das Publikum nach allen Regeln der Kunst.

GABI BOSSART

**Am Wochenende zeigte der Tambourenverein Erlinsbach (TVE) einen Querschnitt durch sein kreativ ausgefallenes, jedoch stets professionelles Schaffen. Vom Ansturm «überwältigt» war TVE-Präsident Thomas Zollinger: Die Turnhalle Kretz war bis auf den letzten Platz besetzt.**

Die originelle, dreistündige Drumshow vom Feinsten zeigte, dass sich der TVE auf den Vorschusslorbeeren nicht ausruhte. Zum Auftakt präsentierten die hochkonzentrierten Jungtambouren unter Guido Mettauer einen «Wirbelmarsch», bereits beim Perkussionsstück «Calypsando» ernteten sie Bravorufe aus dem Publikum. Bei diesem energiegeladenen Stück kamen verschiedene Perkussionsinstrumente (u. a. Cowbells, Sambagarben, Schellenring, Pauken, Bongos) zum Einsatz und gaben einen Vorgeschmack auf die im Erzbachtal jeweils ausgiebig zelebrierte Fasnacht. Zollinger dankte Mettauer für seinen grossen Einsatz

für die Jungtambouren, der Erfolg war eindrücklich seh- und hörbar geworden.

### STAMMSEKTION TRIFFT STAR WARS

Die Stammsektion des TVE legte anschliessend mit einem bewusst unkonventionellen, jedoch professionellen Programm los. Nicht auf Trommeln, sondern auf Ölfässern begann die Drumsession mit Reto Käfers Eigenkomposition «Jack Daniels». Dies sei nur eine der vielen «verrückten Überraschungen», versprach Stefanie Lindegger, die charmant durch den Abend führte.

Nach einer Rückkehr zu herkömmlichen Trommeln bereicherte die Majoretten-Gruppe Möriken-Wildegg das Bühnenbild zusätzlich visuell. Besonders begeisterten das Publikum die Stücke der vereinseigenen Komponisten Roger Meier und Reto Käser. So machte «Powerplay» seinem Namen alle Ehre, kraftvoll und spielerisch trommelten die Tambouren das Publikum in Trance. Die Zuschauer tobten, als «The Lulu», das eigentliche Aushängeschild des



Die Besucher wurden am Basar auch kulinarisch verwöhnt.

BERNHARD SCHINDLER

### KÖLLIKEN Weihnachtsgeschenke und Äplermagronen am Basar

Der Kölliker Kirchgemeindefasar ist jedes Jahr ein Ereignis. Auch am letzten Freitag war die Arche gefüllt mit Verkaufsständen, Informationen und vor allem mit ein gutes Projekt unterstützenden Gemeindegliedern. Wieder einmal waren viele Kölliker Hände in Bewegung geraten, damit rechtzeitig zum Basar ein ausreichendes und ansprechendes Angebot an Geschenken, Andenken, Weihnachtsschmuck, aber auch Kuchen, Broten und Zöpfen vorhanden war. Dann hielten die Köllikerinnen «Stubete», es wurde erzählt, die ausgestellten Waren wurden bestaunt und viele gekauft. Ab 17 Uhr präsentierten auch die Küche ihr Können. Der neugierige Berichterstatter, der in die Töpfe gucken wollte, musste als «kulinarischer Banause» gekennzeichnet zerknirscht zugeben, dass es sich bei dem köstlichen Gericht nicht um einen banalen «Hörnliauf», sondern um gluschtige Äplermakronen handelte! Dieses Jahr geht der Erlös an das Mission-21-Projekt «Prospectiva». In Chichayo, der Hauptstadt des Departements Lambayeke in Peru, entsteht ein Zentrum für Jugendarbeit und Jugendfragen. (BS)

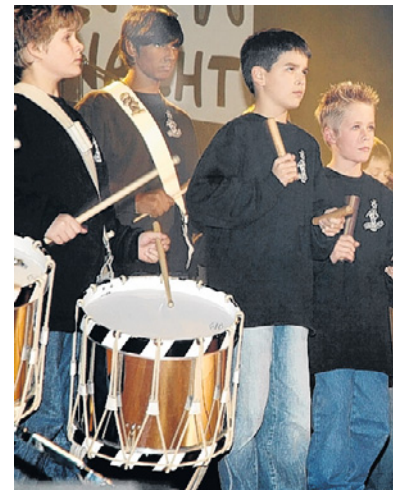
## Musik an der Gmeind

**SUHR** Die Ortsbürgergemeindeversammlung Suhr wurde am Freitagabend von 64 der 331 Stimmberechtigten besucht (19,3 Prozent). Die Anwesenden stimmten dem Protokoll der letzten Ortsbürgergemeinde und wies den Voranschlag 2006 gut. Die Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Unter dem Traktandum «Umfrage und Verschiedenes» stellte der Vizepräsident der Ortsbürgerkommission die Frage der Überalterung innerhalb der Ortsbürgergemeinde zur Diskussion. Ohne formelle Abstimmung, auch nicht im Sinne einer konsultativen Befragung, nahm der Votant den deutlichen Blick der Ortsbürger in seine Richtung als Zeichen wahr: Er sicherte den Ortsbürgern zu, an der Sommergemeinde 2006 Bericht und Antrag zu einer Einbürgerungsaktion zu unterbreiten. Unter der Leitung von Frau Oberleutnant Begert eröffnete das Spiel der Infanteriebrigade 5 das öffentliche Konzert im Rahmen der Ortsbürgergemeindeversammlung mit der Nationalhymne. Neben traditionellen Märschen von Ost bis West und anspruchsvollen, modernen Stücken wurde auch ein Tango zum Besten gegeben. Das über eine Stunde dauernde Spiel der fast 50 Militärmusikanten wurde begeistert aufgenommen. So war es klar, dass sich die Entlassung in den Urlaub bzw. den Ausgang durch Zugaben verzögerte. (grs)



Kraftvoll, kreativ und professionell präsentierte sich die Drum-Bazamba mit dem Tambourenverein Erlinsbach in herkömmlicher Aufmachung und im Star-Wars-Kostüm (Bild links und oben). Die Jungtambouren traten ebenfalls auf – und erteten viel Applaus (kleines Bild rechts).

RENÉ BIRRI



TVE, vorgeführt wurde. Bei diesem leidenschaftlichen Stück kamen zudem die von Martin Stöckli entwickelten «Magic Sticks» zum Einsatz, deren Enden dank einer eingebauten Elektronik leuchteten.

### STAR WARS UND BLUES BROTHERS

Die Höhepunkte im Repertoire der Stammsektion jagten sich regelrecht, ein Hochgenuss war die Uraufführung von zwei Stücken von Reto Käser. Im Star-Wars-Kostüm

fochten dunkle Gestalten mit Plastikrohren Kämpfe aus, die Spannung war effektiv inszeniert, kulminierte in den bekannten Star-Wars-Melodien und gab Anlass zu spontanen Lachern. Die Star-Wars-Trommologie «Star-Whackers» ging nahtlos in eine fetzige Blues-Brothers-Nummer über. Dank der Fantasie und Kreativität des TVE kam das Publikum in den Genuss der facettenreichen Möglichkeiten des Trommelns. Der langanhaltende Applaus

mit Standing Ovationen war daher mehr als verdient.

Als Gastformation und Kontrapunkt zum eigenen Repertoire lud der TVE in diesem Jahr RhythmTalk, drei Profis auf dem Gebiet Schlagzeug und Perkussion, ein. Aus ihrem selbst komponierten Programm «Rhythm and More» boten sie einige erstklassige und höchst professionelle Einlagen. Die sanft aufgebaute Spannung entlud sich in einem wahren Trommelfeuer.

Das Spiel mit Rhythmus und mystisch anschwellendem Volumen sowie die Interaktion mit dem Publikum bildeten den krönenden Abschluss eines gelungenen Drum-Bazamba. Kulinarisch liessen sich die zahlreichen Gäste bei «Luigi und Kochteam» oder am verführerischen Buffet von hausgemachten Kuchen verwöhnen. Eine Bar und DJ Steve sorgten ausserdem dafür, dass die bunte Trommelnacht nach der Show weiterging.